

Vita s. Burkardi¹⁾ habe ich den Versuch gemacht, den Erwerber einer ehemals in Amorbach vorhandenen Handschrift dieser Vita aus dem 15. Jahrhundert auszuforschen, jedoch ohne Erfolg.²⁾ Das einzige bescheidene Denkmal, aus dem wir den Reichtum dieser im tiefsten Frieden zerstörten literarischen Rüstkammer heute annähernd zu erkennen vermögen, ist der im genannten Jahre (1851) von der fürstlichen Domänen-Verwaltung herausgegebene Auktionskatalog, ein Büchlein in klein 8^o von 144 Seiten, welches freilich wissenschaftlichen Anforderungen in keiner Weise gerecht zu werden vermag und auch mit der Sorgfalt unserer heutigen wissenschaftlichen Antiquariatskataloge keinen Vergleich aushält. Immerhin müssen wir dafür dankbar sein, denn ein Bibliothekskatalog war schon um jene Zeit nicht mehr vorhanden, dürfte also bereits bei der Säkularisation in Verlust geraten sein.

Als großen Mangel an dem Kataloge empfinden wir vor allem, daß, obwohl eine eigene Abteilung „Manuscripta“ vorhanden ist, dennoch eine genaue Scheidung der Handschriften von den Druckwerken nicht gemacht wurde. Auch fehlen bei einer Anzahl von Nummern genauere Angaben, so daß man nicht mit Sicherheit sagen kann, ob darunter Handschriften oder Drucke zu verstehen sind. Bei den Handschriften vermißt man fast überall genaue Inhaltsangaben, sowie Altersbestimmung etc. Bei den Druckwerken fehlt durchaus der Name des Druckers, bei mehreren zu einem Bande vereinigten Drucken sehr oft genauere Angabe der einzelnen Werke. Mehrfach sind auch unter einer Nummer eine ganze Anzahl von Werken summarisch verzeichnet, so z. B. unter Bibeln bei Nr. 107 allein zwanzig Ausgaben ohne jede nähere Bezeichnung. Das sind Uebelstände, die, wie gesagt, den Wert des Kataloges für uns sehr mindern. Allein wir sind nun einmal auf ihn angewiesen, und da er inzwischen auch schon ziemlich selten geworden ist, so dürfte der Versuch, mit Hilfe desselben wenigstens die Handschriften und Inkunabeln vor gänzlicher Vergessenheit zu bewahren und sie weiteren Kreisen bekannt zu machen, nicht ganz überflüssig sein. Mit den beigegebenen Registern zu jeder der beiden Abteilungen wird es dem Benutzer möglich sein, sich rasch über den Inhalt der drei Ver-

¹⁾ Dieselbe ist inzwischen (Paderborn 1912) erschienen. Vgl. die Einleitung daselbst und diese Zeitschrift oben S. 365.

²⁾ Ich wandte mich (im Frühjahr 1911) zunächst an die fürstliche Domänen-Verwaltung in Amorbach, welche mir freundlichst mitteilte, daß sich dort keinerlei Bücher mehr aus der Klosterbibliothek befinden. Auf meine Anfrage bei der Buchhandlung Beck in Nördlingen wurde mir der Bescheid, daß dieselbe ihr Antiquariat bereits vor Jahren an die Firma Gottlieb Geiger in Stuttgart verkauft habe und daß nur diese in der Lage sei, mir Auskunft zu geben. Meine Anfrage letzten Orts endlich wurde dahin beantwortet, daß deren Kataloge nicht soweit zurückreichen.

zeichnisse nach verschiedenen Seiten hin zu informieren. Manche offenkundige Fehler wurden von mir verbessert, andere werden vielleicht noch zu verbessern sein.

Der Katalog, welcher im ganzen etwas über 2700 Nummern enthält, ist nach folgenden Gruppen zusammengestellt:

- A. Theologie. I. Exegese: a) Bibeln: Nr. 1—107.
 b) Kommentare Nr. 108—296.
 II. Patristik: Nr. 1—99.
 III. Dogmatik: Nr. 1—299.
 IV. Moraltheologie: Nr. 1—165.
 V. Jus canonicum: Nr. 1—207.
 VI. Konzilien-Sammlungen und Kirchengeschichte: Nr. 1—320.
 VII. Gradualia, Missalia, Antiphonaria etc.: Nr. 1—49.
 VIII. Gemischte theol. Werke, meist homiletischen u. asket. Inhalts: Nr. 1—154.
 B. Jus civile: Nr. 1—303.
 C. Medizin: Nr. 1—42.
 D. Philosophie: Nr. 1—129.
 E. Profangeschichte: Nr. 1—284.
 F. Gemischte Schriften: Nr. 1—204.
 G. Manuskripte: Nr. 1—48.

Ferner wird angeführt eine Sammlung von ca. 10—12.000 Dissertationen, zum Teil exegetischen und historischen, meist aber juridischen Inhalts.

Wie bereits erwähnt, sind unter mehreren Nummern eine größere Anzahl von Werken summarisch verzeichnet. Die Gesamtzahl der Werke (nicht Bände) dürfte demnach, ohne die „Dissertationen“, mit 3000 gewiß nicht zu hoch gegriffen sein.

Da eine Nachprüfung an den Werken selbst ausgeschlossen war, so wurden die Titel samt etwaigen Zusätzen genau nach dem Kataloge wiedergegeben, und nur die Anordnung der Werke geändert. Zusätze in () sind auch im Kataloge so gekennzeichnet. Zusätze, bzw. einige notwendige Ergänzungen von mir sind durch [] kenntlich gemacht. Für das Verzeichnis der Handschriften wurde die Einteilung: Pergament-Hss., Papier-Hss., und innerhalb derselben nach dem Format: Folio, Quart, Oktav, gewählt. Diese Anordnung ist zwar nicht gerade wissenschaftlich, aber sie war in den fränkischen Klöstern üblich und ist z. B. auch heute noch in der Würzburger Universitätsbibliothek getroffen; sie dürfte also der ursprünglichen verhältnismäßig am nächsten kommen. Der Besitz der Abtei an Handschriften wird manchem auffallend gering erscheinen. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, daß

die Abtei wiederholt arg geplündert wurde, so besonders im Bauernkriege (1525), wo Götz von Berlichingen selbst an der Spitze der aufrührerischen Bauern ins Kloster eindrang und übel hauste.¹⁾ Ferner dürfen wir annehmen, daß einzelne Handschriften schon bei der Säkularisation in fremde Hände übergegangen sind. Dies scheint wenigstens der Fall zu sein bei der jetzt in der Würzburger Universitätsbibliothek (Sign. M. ch. q. 96) befindlichen Sammelhandschrift,²⁾ vielleicht auch bei der Originalhandschrift der bereits erwähnten Festschrift Gropps (*Aetas mille annorum . . .*), die jetzt ebenfalls in Würzburg (Universitätsbibliothek, Sign. M. ch. f. 333) aufbewahrt wird. Bei den eifrigen literarischen Bestrebungen des Klosters, wenigstens seit dem Anschlusse an die Bursfelder Union und sicher auch schon früher, ehe (im 14. Jahrhundert) die Verweltlichung einriß, ist die Annahme durchaus gerechtfertigt, daß der Besitz an Handschriften ehemals ein größerer war. Auch die Zahl der Inkunabeln dürfte etwas größer gewesen sein, als sie das vorliegende (II.) Verzeichnis angibt; mangels genauer Bezeichnung im Katalog ist jedoch bei mehreren Werken eine sichere Zuweisung nicht möglich. Die Wiegendrucke werden nach dem Jahre des Erscheinens geordnet; die beigegebenen Autoren-, Sach- und Druckorteregister sollen das Auffinden der einzelnen Werke nach Möglichkeit erleichtern. Von einem Verzeichnis der Drucker mußte, wie erwähnt, Abstand genommen werden, da der Katalog bei keinem einzigen Werke den Namen oder die Offizin des Druckers angibt. Ein Versuch, ein solches Register mit Hilfe unserer bibliographischen Repertorien (Hain, Copinger, Burger, Panzer etc.) herzustellen, hätte einen geringen Wert, da die Werke selbst ja nicht eingesehen werden können, und der Erfolg stünde in keinem Verhältnis zu der darauf verwendeten Zeit und Mühe. Es folgt nun zunächst das Verzeichnis der Handschriften, an welches sich im nächsten Hefte das Verzeichnis der Wiegendrucke anschließen wird.

* * *

I. Verzeichnis der Handschriften.

A. Pergament-Handschriften.

1. Folio.

1. Ven. Bedae Expositiones in parabolis Salomonis et in librum Tobiae (saec. XII. ineuntis).

¹⁾ Vgl. die Bemerkung bei Nr. 9 des folgenden Verzeichnisses; ferner J. Gropp: *Aetas mille annorum monasterii B. M. V. in Amorbach* (Frankfurt 1736), S. 22 f.

²⁾ Vgl. meine Ausgabe der *Vita s. Burkardi* (Paderborn 1912), Einl., S. 13.

2. S. Bernardi Sermones in Dominicas et Festa.
3. Bonaventurae Speculum Mariae in „Ave Maria“.
4. Burchardi epi. Wormatiensis decretum sive legis Ripuariorum opus. (Defekt).
5. Cassiodori Commentarii in psalmos David. 3 Bde.
6. S. Gregorii Magni Homiliae in Evangelia.
7. S. Gregorii Magni libri moralium. 2 Bde.

2. In Quart:

8. Regula s. Benedicti.
9. Evangelia dominicalia et festiva per annum cum Collectis. Pulcherrime in pergameno conscripta, cuius libri auro, argento, gemmisque tecti desolatio magna facta est in bello rustico anno 1525 a quodam nobilitatis titulo insignito de Berlichingen. (Mit Initialen).
10. Sermones dominicales.

3. In Oktav:

11. Breviarum (antiquum).
12. — — Ohne Angabe des Titels.
13. Breviarium.

B. Papier-Handschriften.

1. In Folio:

14. Antiphonale monasticum.
15. Biblia aurea.
16. Biblia a Genesi usque ad Psalmos inclusive.
17. Confessionale, cum aliis tractatibus.
18. Graduale (a. 1626).
19. Graduale.
20. Graduale (a. 1624). 2 Exemplare.
21. Liber Epistolarum et Evangeliorum.
22. Lectura super librum II. Decretalium.
23. Lectura super librum III. Decretalium.
24. a) Tractatus de jure patronatus. — b) Lectura super librum IV. Decretalium.
25. Quaestiones in libr. Sententiarum.
26. Tractatus de Sacramentis.
27. a) S. Amandi Horologium sapientiae. — b) S. Gregorii Magni libri Dialogorum.
28. a) Aristotelis libri Ethicae, Politicae, Oeconomiae. Florentinae 1438[?] — b) Rhetorica Henrici Haitek. (Msc.)
29. Astesani Summa casuum (a. 1436).
30. Henrici Bohick Commentarii super librum V. Decretalium.
31. Petri Comestoris historia biblica.
32. a) Joannis Dinckelspiel Sermones de tempore et de Sanctis. — b) Alberti Magni tractatus de virtutibus.

Suo

33. S. Hieronymi liber epistolarum.
34. Hugonis de Piato Flor. Sermones de tempore.
35. Ludolphi itinerarium; item: mirabilia Romae cum aliis operibus.
36. Socci [?Scoti] Doctoris Sermones de Sanctis per annum. 2 Exemplare.
37. Compendium theologiae.
38. Sermones. (Defekt.)

2. In Quart:

39. Antiphonale monasticum pro festis Abbat. (1799.)
40. Antiphonale. (Defekt.)
41. Commentarii ad Novum Testamentum.
42. Breviarium monasticum (a. 1486). 4 Exemplare.
43. Breviarium monasticum.
44. Sermones de tempore.
45. Sermones de tempore.
46. Sermones de Sanctis.
47. Sermones de Sanctis.
48. Sermones de festis.
49. a) Sermones de festis Christi et Sanctorum. — b) Nona-ginta novem Historiae . . .
50. Sermones de tempore et de Sanctis.
51. [Tractatus] in librum I. Decretalium.
52. [Tractatus] in librum II. et III. Decretalium.
53. S. Augustini Enchiridion aliaequae quaestiones. (a. 1456.)
54. S. Bernardi tractatus cum Alani et Augustini opusculis.
55. a) Vita s. Burchardi episcopi Herbipolensis. — b) Liber s. Bonaventurae. — c) Alia.
56. a) Tractatus de Corpore Christi (1466). — b) Tractatus de apibus etc. — c) Alii tractatus.
57. a) Mathiae de Cracovia de infirmitate confitentium. — b) Preces. (Defekt.)
58. Tractatus de Sacramentis, de Angelis, de peccatis, de Symbolo etc.
59. Quatuor novissima.
60. Glückliche Vorbereitung zum Tode.

3. In Oktav:

61. Peregrinus de Sanctis.
62. Sermones, preces, quaestiones theol.

4. Ohne Angabe des Formates:

63. Antiphonale (1627). 2 Exemplare.
64. Antiphonale (1485). 4 Exemplare.
65. Martyrologium O. S. B., ex perantiquo libro descriptum.

Namenregister.

(Die beigeetzten Zahlen bedeuten die laufende Nummer des Verzeichnisses.)

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------|
| Alanus, 54. | Comestor, Petrus, 31. |
| Albertus Magnus, 32. | Dinkelspiel, Jo., 32. |
| Amandus, 27. | Gregorius Magnus, 6, 7, 27. |
| Aristoteles, 28. | Heidek, Henr., 28. |
| Astesanus, 29. | Hieronymus, 33. |
| Augustinus, 53, 54. | Hugo de Piatto, 34. |
| Beda, 1. | Ludolphus, 35. |
| Benedictus, 8. | Mathias de Cracovia, 57. |
| Bernardus, 2, 54. | Peregrinus, 61. |
| Bohick, Henr., 30. | Petrus Comestor, 31. |
| Bonaventura, 3, 55. | Soccus (? Scotus), 36. |
| Burchardus Wirziburg. eps., 55. | |
| — Wormatien. eps., 4. | |
| Cassiodorus, 5. | |

Sachregister.

- | | |
|----------------------------------|--|
| Antiphonale, 14, 39, 40, 63, 64. | Horologium, 27. |
| Biblia, 15, 16. | Itinerarium, 35. |
| Breviarium, 11, 13, 42, 43. | Lectura, 22—24. |
| Commentarii, 5, 30, 41. | Libri dialogorum, 4, 27. |
| Compendium theologiae, 37. | — moralium, 7. |
| Confessionale, 17. | Martyrologium, 65. |
| Decretum Burchardi Wormat., 4. | Quaestiones, 25. |
| Enchiridion, 53. | Regula s. Benedicti, 8. |
| Epistolae, 21, 33. | Sermones, 2, 10, 32, 34, 36, 38, 44— |
| Evangelia, 9, 21. | 50, 62. |
| Expositiones, 9, 21. | Speculum Mariae, 3. |
| Graduale, 18--20. | Summa, 29. |
| Historia biblica, 31. | Tractatus, 24, 26, 32, 51, 52, 54, 56, 58. |
| Historiae, 49. | Vita s. Burchardi, 12. |
| Homiliae, 6. | |